

die Regierung der USA diesem vorgeschlagenen Plan folgen sollte und damit dem Wunsch der Völker der Welt nach nuklearer Abrüstung Rechnung tragen muß. (Beifall.)

Werte Genossen! Unsere Partei möchte aktiv dazu beitragen, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und der DDR sich weiter kontinuierlich entwickeln. Dazu hat die SPJ beschlossen, eine Delegation der SED zu einem Besuch Japans im Herbst dieses Jahres einzuladen. Wir sind überzeugt, mit diesen Begegnungen dazu beizutragen, daß die Beziehungen zwischen der SPJ und der SED fester und tiefer werden. Wir sind entschlossen, alle Kräfte dafür aufzubieten, daß die Beziehungen zwischen unseren Staaten weiter verbessert, die Abrüstung und der Weltfrieden gesichert werden.

Abschließend möchte ich als Vertreter der SPJ dem XI. Parteitag einen guten Verlauf und Ihrem künftigen Wirken reiche Erfolge wünschen. Vielen Dank! (Anhaltender, starker Beifall.)

ABDUL AZIZ AL-OTTEH, *Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Jordanischen Kommunistischen Partei*: Liebe Genossen! Erlaubt mir, euch und allen Kommunisten sowie dem gesamten Volk der DDR im Namen des Zentralkomitees der Jordanischen Kommunistischen Partei und aller Kommunisten und Patrioten unseres Landes die besten Grüße zu übermitteln. Gleichzeitig möchte ich euch herzlich zu den großen Errungenschaften und bedeutenden Erfolgen beglückwünschen, die die Arbeiterklasse und das Volk der DDR unter der klugen Führung der SED erzielt haben.

Wir wünschen eurem XI. Parteitag eine erfolgreiche Arbeit und sind gewiß, daß seine Beschlüsse Wirklichkeit werden dank der engen Verbindung zwischen Partei und Volk.

Eure Erfolge, die Erfolge der sozialistischen Länder bei der Festigung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und bei der Verwirklichung der geplanten Ziele in der Produktion sind für alle Völker eine Unterstützung, die um ihre Freiheit und für sozialen Fortschritt kämpfen. Sie bilden einen Grundpfeiler für die Stärkung des Potentials der sozialistischen Länder, verlegen den Kräften des Krieges und der Aggression den Weg und geben ein Beispiel für die Vorzüge des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus.

Liebe Genossen! Der USA-Imperialismus setzt seinen gegen den Weltfrieden gerichteten Kurs fort und verfolgt eine Politik der Arroganz, der Machtbesessenheit und des Strebens nach Vorherrschaft über die Völker. Dieser harte Kurs der Reagan-Administration ignoriert den Willen der Völker und alle konstruktiven Friedensinitiativen der Sowjetunion und der anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum Abbau der internationalen Spannungen und zur Beseitigung der Gefahr eines atomaren Krieges. Er ist gekennzeichnet durch das Schüren von Spannungsherden in ver-